

# Ein gutes Ende und die Warnung vor dem bösen Ende

Schaich 'Abdullah Ibn Muhammad al-Mutlaq

© salaf.de, 2006. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.salaf.de](http://www.salaf.de)

Aus dem Englischen von:

Abu Imran

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Bismillah ar-Rahman ar-Rahim

Lob sei Allah, dessen Barmherzigkeit alles und jeden umarmt hat, und der alle Dinge erfasst (d.h. Er kennt die genaue Zahl aller Dinge). Er war barmherzig mit denen, von denen Er wollte, dass ihre Stufen im Jenseits konsequent aufgrund der Ausführung Seiner Befehle in dieser Welt erhöht werden. Daher waren sie (die Muslime) beständig in der Gehorsamkeit Ihm gegenüber und eiferten in der Anbetung Allahs; wenn sie von Katastrophen befallen wurden und sie Geduld zeigten, so wird dies für sie gut sein, und wenn ihnen Gnaden geschenkt wurden und sie waren dankbar Allah gegenüber, so wird dies gut sein für sie; über sie sagt Allah:

Wahrlich, den Geduldigen wird ihr Lohn (von Allah) ohne zu rechnen gewährt werden." (az-Zumar/39:10)

إِنَّمَا يُؤَفِّي الصَّابِرُونَ أَجْرَهُمْ بِغَيْرِ حِسَابٍ

Ich bezeuge, dass es keinen wahren Gott gibt außer Allah, der keinen Partner hat, und ich bezeuge, dass Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - Sein Diener und Gesandter ist, der für die Welten gesandt wurde. Der Segen Allahs sei auf ihm, auf seiner Familie und seinen ehrwürdigen Gefährten.

Ein Anteil an Gutem für den Menschen ist seine Lebenszeit in dieser Welt; wenn er sie in guten Dingen, die ihm für den ewigen Aufenthalt von Nutzen sind, gebraucht, so wird dieser Handel von großem Vorteil sein. Missbraucht er seine Lebenszeit jedoch, indem er Sünden und Ungehorsamkeit begeht, bis er Allah in solch einem Zustand trifft, so ist er wahrlich unter den Verlierern; wie viele von ihnen doch in den Gräbern sind! Einer, der vom gesunden Verstand ist, zieht sich selber zur Rechenschaft, bevor Allah ihn zur Rechenschaft ruft, und er fürchtet seine Sünden, bevor sie ihn zur Vernichtung führen. Ibn Mas'ud - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte:

"Der Gläubige sieht seine Sünden so, als ob er am Rande eines Berges sitzen würde, wo er fürchtet, er würde bald auf ihn stürzen." (al-Buchari und Muslim)

Wie viele Menschen wurden vom schlechten Ende heimgesucht, die auf das Begehen kleiner Sünden bestanden, diese als normal empfanden und ihnen keine Bedeutung beimaßen und nicht an die Größe des Einen, dem sie widersprachen, dachten. Anas Ibn Malik - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte:

"Ihr begeht Taten, die ihr geringer seht als ein Haar, wir diese aber zur Zeit des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - als große Sünden betrachteten." (al-Buchari)

Allah - der Allmächtige - lenkt die Aufmerksamkeit des Gläubigen im Qur'an auf die Wichtigkeit eines guten Endes; Er sagt:

O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah in geziemender Furcht und sterbt nicht anders denn als Muslime. (ali-'Imran/3:102)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ  
إِلَّا وَأَنتُمْ مُسْلِمُونَ

Er sagt auch:

Und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit (d.h. Tod) zu dir kommt. (al-Hidschr/15:99)

وَاعْبُدْ رَبَّكَ حَتَّى يَأْتِيَكَ الْيَقِينُ

Der Befehl im vorherigen Vers, Allah zu fürchten und Ihm allein zu dienen, wird solange andauern, bis man stirbt, damit das gute Ende erlangt werden kann. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - teilte uns mit, dass es manche Leute gibt, die für eine lange Zeit ihres Lebens in Gehorsamkeit verbringen, jedoch kurz vor ihrem Tod Sünden und Ungehorsam begehen und ihr Leben in solch einem Zustand beenden. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

"Ich schwöre bei Allah, dass es einige unter euch gibt, die wahrhaftig solche Werke der Bewohner der Hölle vollbringen, bis sie von ihr nur um eine Ellenlänge entfernt sind, dann ereilt sie das (von den Engeln) Niedergeschriebene, und somit vollbringen sie die Werke der Bewohner des Paradieses und gehen in dieses ein. Und es gibt einige unter euch, die wahrhaftig solche Werke der Bewohner des Paradieses vollbringen, bis sie von ihm nur um eine Ellenlänge oder zwei Ellenlängen entfernt sind, dann ereilt sie das (von den Engeln) Niedergeschriebene, und somit vollbringen sie die Werke der Bewohner der Hölle und gehen in diese ein." (al-Buchari und Muslim)

Sahl Ibn Sa'd as-Saidi - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtete, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - in einer seiner Schlachten auf die Glaubensverweigerer traf, und die zwei Armeen kämpften, und jede der beiden Armeen kehrte zu ihrem Lager zurück. Unter den Muslimen war ein Mann, der jeden einzelnen isolierten Götzendiener verfolgte und ihn mit seinem Schwert erschlug. Es wurde gesagt: 'O Gesandter Allahs! Keiner hat so zufrieden stellend gekämpft wie der und der.' Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Er ist von den Bewohnern des Höllenfeuers." Dann sagte ein Mann von den Leuten: 'Ich werde ihm folgen und ihn in seinen schnellen und langsamen Bewegungen Gesellschaft leisten.' Der Mann wurde verletzt und wollte gleichzeitig sterben; er tat den Griff des Schwertes auf den Boden und seine Spitze auf seine Brust, und dann warf er sich darauf und beging Selbstmord. Dann kehrte der Mann (der den Verstorbenen beobachtet hatte) zum Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zurück und sagte: 'Ich bezeuge, dass du der Gesandte Allahs bist.' Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: 'Was ist das?' Der Mann erzählte ihm die gesamte Geschichte. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: 'Ein Mann macht vielleicht etwas, was den Leuten wie die Taten der Bewohner des Paradieses erscheint, er aber von den Bewohnern des Höllenfeuers ist, und ein Mann macht vielleicht etwas, was den Leuten wie die Taten von den Bewohnern des Höllenfeuers erscheint, er aber von den Bewohnern des Paradieses ist.'" (Fath al-Bari; Erklärung zu Sahih al-Buchari)

Allah - der Allmächtige - hat Seine gläubigen Diener als jene beschrieben, die die Furcht vor Allahs Strafe und Aufrichtigkeit in der Anbetung in ihren Herzen vereinigen. Er - der Allmächtige - sagt:

Wahrlich, jene, die sich aus Furcht vor ihrem Herrn Sorge tragen, und jene, die an die Zeichen ihres Herrn glauben, und jene, die ihrem Herrn nichts zur Seite stellen, und jene, die da spenden, was zu spenden ist, und jene, deren Herzen beben, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden, sie sind es, die sich bei guten Werken beeilen und ihnen darin voraus sind.  
(al-Mu'minun/23:57-61)

إِنَّ الَّذِينَ هُمْ مِنْ خَشْيَةِ رَبِّهِمْ مُشْفِقُونَ وَالَّذِينَ هُمْ  
بِآيَاتِ رَبِّهِمْ يُؤْمِنُونَ وَالَّذِينَ هُمْ بِرَبِّهِمْ لَا يُشْرِكُونَ  
وَالَّذِينَ يُؤْتُونَ مَا آتَوْا وَقُلُوبُهُمْ وَجَلَةٌ أَنَّهُمْ إِلَىٰ رَبِّهِمْ  
رَاجِعُونَ أُولَٰئِكَ يُسَارِعُونَ فِي الْخَيْرَاتِ وَهُمْ لَهَا  
سَابِقُونَ

Dies war der Zustand der ehrwürdigen Gefährten. Ahmad überlieferte von Abu Bakr as-Siddiq - Allahs Wohlgefallen auf ihm - dass er sagte: "Ich wünschte, ich wäre ein Haar am Körper eines Gläubigen."

Und er hielt auch gewöhnlich seine Zunge und sagte: "Dies ist es, was mich auf die Wege (der Zerstörung) führt."

Ali Ibn Abi Talib - Allahs Wohlgefallen auf ihm - fürchtete zwei Dinge: die große Hoffnung und die Befolgung der Triebe. Er - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: "Große Hoffnung (auf Leben) lässt alles über das Jenseits vergessen, und die Befolgung von Trieben hält vom Weg der Wahrheit ab."

Auch sagte er: "Wahrlich, diese Welt ist hinfort und das Jenseits nähert sich sehr schnell. Und es gibt Söhne für jeden von ihnen, so seid von den Söhnen des Jenseits, und seid nicht von den Söhnen dieser Welt, denn in dieser Welt gibt es Taten und keine Rechenschaft, aber Morgen (d.h. Tag der Abrechnung) wird es nur Rechenschaft und keine Taten geben."

Der unerwartete Tod ist eine abscheuliche Sache im Islam, weil er zu jemandem ganz plötzlich kommt und keine Zeit (für Reue und dergleichen) lässt. Mag sein, dass er etwas Schlechtes macht und er dann in solch einem Zustand stirbt.

Die rechtschaffenen Vorfahren fürchteten sich vor dem bösen Ende jemandes Leben. Sahl at-Tusturi sagte: "Die Siddiqun (Wahrhaften) fürchteten sich vor dem bösen Ende jemandes Leben in jeder Bewegung und in jedem Augenblick, und sie wurden von Allah im Edlen Qur'an als ....jene, deren Herzen beben...' beschrieben. "

Die Furcht vor dem bösen Ende sollte jederzeit vor Augen gehalten werden, denn die Furcht erfordert den Fleiß. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Wer auch immer fürchtet, (der sollte) nachts gehen (d.h. früh anfangen und hart arbeiten, um seine Reise zu vervollständigen), und wer nachts geht, der erreicht das Heim (d.h. das Paradies). Allahs Ware ist teuer, Allahs Ware ist das Paradies." (at-Tirmidhi)

Wenn aber jemandes Tod sehr nahe ist und er zu sterben droht, dann sollte er in Allah mehr Hoffnung haben, und er sollte sich auf das Treffen mit Ihm freuen, denn wer auch immer das Treffen mit Allah mag, so mag Allah das Treffen mit ihm. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Keiner von euch sollte ohne eine gute Haltung über Allah, dem Majestätischen, dem Allmächtigen, sterben."

Jedoch verlassen sich viele unwissende Muslime auf die weite Barmherzigkeit, Gnade und Vergebung Allahs, während sie nicht aufhören, ungehorsam zu sein und von den Sünden fernzubleiben. Andererseits brachten die Eigenschaften Allahs (Gnade etc.) sie dazu, noch mehr Sünden zu begehen. Dies ist ein gewaltiger Fehler und eine zerstörerische Schlussfolgerung, denn

Allah ist Allbarmherzig, der Oft-Vergebende, aber Er ist auch der Strengste in der Bestrafung, so wie Allah - der Allmächtige - dies in vielen Versen kundtut:

Verkünde Meinen Dienern, dass Ich wahrlich der Allverzeihende, der Barmherzige bin, und dass Meine Strafe die schmerzliche Strafe ist. (al-Hidschr/15:49-50)

نَبِّئْ عِبَادِي أَنِّي أَنَا الْغَفُورُ الرَّحِيمُ وَأَنَّ عَذَابِي  
هُوَ الْعَذَابُ الْأَلِيمُ

Er sagt auch:

Ha Mim. Die Offenbarung des Buches stammt von Allah, dem Erhabenen, dem Allwissenden, dem die Sünde Vergebenden und die Reue Abnehmenden, dem Strengen in der Bestrafung, dem Besitzer der Gnadenfülle. Es ist kein Gott außer Ihm. Zu Ihm ist die Heimkehr. (Ghafir/40:1-3)

حَمَّ تَنْزِيلِ الْكِتَابِ مِنَ اللَّهِ الْعَزِيزِ الْعَلِيمِ غَافِرِ  
الذَّنْبِ وَقَابِلِ التَّوْبِ شَدِيدِ الْعِقَابِ ذِي الطَّوْلِ لَا إِلَهَ  
إِلَّا هُوَ إِلَيْهِ الْمَصِيرُ

Ma'ruf al-Karachi sagte: "Deine Hoffnung auf die Barmherzigkeit des Einen, dem du nicht gehorchst, ist Dummheit und Enttäuschung (für dich)." Manche Gelehrte sagten: "Der Eine, der befohlen hat, dass dein Körperglied (d.h. die Hand) für einen Diebstahl ab 3 Dirham (1/4 Goldmünze) abgetrennt werden soll; so fühle dich nicht sicher vor Seiner Strafe im Jenseits, dass etwas Ähnliches auf dich zukommt."

Ein Muslim sollte immer bedacht sein, seine Schuld bei den Leuten zu bezahlen und ihre Rechte zu erfüllen, was für ein Recht es auch sein mag, das seinem Bruder zusteht. Der Letztere wird es gewiss am Tage der Rechenschaftsablegung zurückfordern. Wenn der Erstere keinen Lohn in seiner Waagschale vorzuweisen hat, werden die Sünden des Anspruchstellers auf seine Waagschale der Sünden gelegt. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - teilte uns mit, dass die Seele eines Gläubigen verhindert wird (in das Paradies einzutreten), bis seine Schulden in seinem Namen bezahlt werden.

## Das böse Ende

Nun werde ich Dinge erklären, die jemandes böses Ende verursachen:

### Erstens: Die verspätete Reue

Dass man sich in Reue für alle Sünden Allah zuwendet, ist für jeden erwachsenen Muslim zu jeder Zeit eine Verpflichtung, so wie dies in den Worten Allahs vorkommt:

Und wendet euch allesamt reumütig Allah zu, o ihr Gläubigen, auf dass ihr erfolgreich sein möget. وَتُوبُوا إِلَى اللَّهِ جَمِيعًا أَيُّهَا الْمُؤْمِنُونَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ  
(an-Nur/24:31)

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - bat Allah gewöhnlich hundert Mal am Tag um Vergebung, obwohl Allah ihm bereits seine Sünden vergeben hat. Al-'Aghar al-Muzni überliefert, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "O Leute! Wendet euch in Reue Allah zu. Wahrlich! Ich wende mich Ihm in Reue hundert Mal am Tag zu." (Muslim)

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - teilte mit, dass der eine, der sich Allah in Reue zuwendet, wie jemand ist, der keine Sünde begangen hat. (siehe Ibn Madschah Nr. 4250 mit einer authentischen Überliefererkette) Einer der Fallen Schaytans ist es, dass er die Reue der Menschen zu verzögern versucht. Schaytan flüstert dem Sünder ein, seine Reue zu verspäten, da er angeblich genug Zeit habe, dies vorzunehmen und wenn er jetzt bereit, dann die gleiche Sünde begeht, so würde seine Reue nie wieder angenommen werden, und er wäre dann einer von den Höllenbewohnern. Oder er flüstert ihm ein, dass wenn er ein Alter von fünfzig oder sechzig Jahren erreicht, er in aufrichtiger Reue sich zuwenden, sich in die Moschee zurückziehen und viele zusätzliche gute Taten vornehmen könne, aber jetzt ist er im jugendlichen und goldenen Alter. Daher solle er sich amüsieren und nicht mit Gehorsamkeit belasten.

Diese sind manche der Fallen Schaytans, mit denen er die Menschen überredet, ihre Reue zu verspäten. Einige der rechtschaffenen Vorfahren sagten: "Ich warne euch vor dem »Ich will« (d.h. ich will später bereuen), denn sie sind Schaytans grausamste Mittel. Das Gleichnis eines starken Gläubigen, der sich Allah für jede Sünde und zu jeder Zeit aufgrund seiner Furcht vor dem bösen Ende und seiner Liebe zu Allah zuwendet und eines Gleichgültigen, der seine Reue verspätet, ist wie das Gleichnis einer Gruppe von Menschen, die auf Reise sind und ein Dorf betreten haben; der Gläubige kaufte, was immer zur Vervollständigung seiner Reise hilfreich ist, und wartete auf den Tagesanbruch, um zu gehen, wobei der Nachlässige ständig "Ich werde Morgen bereit sein" sagt. Dann verkündete der Reiseleiter den Aufbruch und der Nachlässige hat nichts, was ihm auf seiner Reise behilflich sein könnte. Dieses Gleichnis ist für die Menschen dieser Welt; der Gläubige wird nie etwas bedauern, wenn der Tod naht, aber der nachlässige Sünder wird, wenn er vom Tod wiedererweckt wird, sagen: "O mein Rabb, sende mich zurück, damit ich gute Taten in der Welt (,die ich zurückließ) machen kann."

## Zweitens: Die Hoffnung auf ein langes Leben

Dies ist die Ursache für das Elend vieler Menschen, wenn Schaytan sie täuscht und denken lässt, dass sie ein langes Leben und erfolgreiche Jahre haben werden, in denen sie über Dinge träumen und sie erreichen können. So verleitet Schaytan sie dazu, diese Jahre dafür einzusetzen, ihre Hoffnungen zu erreichen, die Träume wahr werden zu lassen, alles über das Jenseits zu vergessen, den Tod in keiner Weise zu erwähnen, und wenn jemand ein Wort über den Tod verliert, so fühlen sie sich verärgert, da diese Erwähnung ihrem Leben Kummer bereitet und ihre Wünsche raubt. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - warnte uns vor diesen zwei Dingen: "Ich fürchte für euch zwei Dinge: die Befolgung von Trieben/Wünschen und die große Hoffnung (auf Leben); die Befolgung von Trieben/Wünschen hindert euch vor der (Annahme) der Wahrheit (d.h. Tauhid etc.) und die große Hoffnung (führt euch zur) Liebe dieser Welt in einem Ausmaß, dass ihr aufhören werdet, über das Jenseits und über die islamischen Pflichten, zu denen ihr befohlen wurdet, nachzudenken." (Ibn Abi ad-Dunya Überlieferung mit einer schwachen Überliefererkette, s. al-Iraqi Kommentar zu al-Ihya)

Wenn ein Mensch diese Welt mehr als das Jenseits liebt, so wird er diese Welt vorziehen und hart danach eifern, seine Freuden für sich zu gewinnen und sowohl das Jenseits als auch die Bebauung seines Hauses nahe bei seinem Herrn - gemeinsam mit denen, an denen Allah seinen Wohlgefallen hat, wie: Propheten, Wahrhaftigen, Märtyrer und Rechtschaffenen, und wie gut sie doch als Gesellschaft sind - vergessen.

Geringe Hoffnung auf diese Welt wird einen dazu veranlassen, sich nach guten Taten zu richten und sein Leben sinnvoll zu nutzen, denn die Tage des Lebens sind bestimmt und unsere Atemzüge werden bereits gezählt und alles, was vergangen ist, wird nie wieder zurückkehren. Im Leben sind viele Hindernisse, die der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - in einem Hadith erwähnt hat: "Schreitet zu (guten) Taten, bevor sieben (Hindernisse) euch von ihnen aufhalten: Wartet ihr nur auf elende Armut, die euch vergessen lässt, auf übertriebenen Reichtum, auf vernichtende Krankheiten, auf verabscheute Greisenhaftigkeit, auf den Tod oder auf den falschen Messias; (diese sind alle) abwesende Schlechtigkeiten, die erwartet werden oder die Stunde (die ebenfalls erwartet wird), und sie (d.h. die Stunde) ist verhasster und härter." (at-Tirmidhi und er sagte: Der Hadith ist einwandfrei)

Abdullah Ibn 'Umar - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - hielt mich einst an meinen Schultern und sagte: "Lebe in dieser Welt als wärest du ein Reisender oder ein Fremder." Und Ibn 'Umar sagte gewöhnlich: "Wenn die Nacht kommt, erwarte nicht den nächsten Tag, und wenn du morgens wach wirst, habe keine Hoffnung, dass du bis zur Nacht leben wirst. Und ziehe Nutzen von deiner Gesundheit vor (Zeiten) der Krankheit und ziehe Nutzen von deinem Leben vor dem Tod." (al-Buchari und at-Tirmidhi)

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - zeigte den Gläubigen, wie sie die große Hoffnung auf dieses Leben loswerden und gründlich (über den eigentlichen Sinn ihrer Existenz) in dieser Welt nachdenken sollen. Er wies sie dazu an, sich an den Tod zu erinnern, häufig die Gräber zu besuchen, die Toten zu waschen, bevor man sie in die Gräber legt, der Bestattungsprozedur zu folgen, kranke Menschen und rechtschaffene Leute zu besuchen, denn all dies weckt die Herzen, befreit sie von der Unbewusstheit und entlastet sie von Dingen, die ihnen später (im Jenseits) begegnen werden, um darauf vorbereitet zu sein. Es folgen nun einige Details.

a) Was die Erinnerung an den Tod angeht, so veranlasst dies ein asketisches Leben und man sehnt sich nach der ewigen Welt (im Paradies). Daher wird man nach mehr rechtschaffenen Taten streben und sich nicht den verbotenen Wünschen in dieser Welt unterwerfen - eine Welt, die nicht dauerhaft ist. Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - erzählte, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Erinnert euch oft an den Zerstörer der Wünsche/Triebe (d.h. den

Tod)." (at-Tirmidhi und er sagte: "Dieser Hadith eine gute Überliefererkette. Ebenfalls in Ibn Madscha)

Ibn 'Umar - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte, dass ein Mann von den Ansar (Helfer aus Madina) fragte: "O Gesandter Allahs, wer ist unter den Leuten der Vernünftigste und Großmütigste in Benehmen?" Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Der Vernünftigste und Großmütigste in Benehmen unter den Leuten ist der eine, der sich oft an den Tod erinnert und sich gänzlich darauf vorbereitet; wahrlich, diese sind jene, welche die Vernünftigsten sind. Sie gewannen den Ruhm in dieser Welt und die Ehre im Jenseits." (Ibn Madscha mit einer schwachen Überliefererkette. Ibn Abi ad-Dunya überlieferte ihn ebenfalls mit einer guten Überliefererkette.)

Daraufhin wird man gründlich über diese toten Menschen in den Gräbern nachdenken. Waren sie nicht einst mit starken Körpern und mit großem Vermögen? Sind sie nicht jene, die befohlen und verboten und nun werden ihre Körper von Würmern gefressen und ihre Knochen sind zerstört? So dann sinnt er nach, ob er sich vor dem Tod flüchten kann, oder ob der Tod ihn unentrinnbar nehmen wird und er bereitet sich konsequent auf das Jenseits vor, indem er rechtschaffene Taten macht, denn sie sind eine nützliche Währung im Jenseits.

b) Was den Besuch von Friedhöfen anbelangt, so wird dies als beste Ermahnung für die Herzen angesehen, wenn der Mensch diese dunklen Plätze sieht und er sich an den Moment erinnert, als die Nahestehenden des Verstorbenen Erde über ihn warfen, nachdem sie ihn im Grab platziert und es verschlossen hatten. Danach entfernen sie sich, erben sein Geld, seinen Besitz und seine Frauen werden nach seinem Tod andere Männer heiraten. Nach einer Weile wird man ihn vergessen haben, obwohl er einer war, dem man gehorcht hat, wenn er etwas befohlen und verboten hatte. Falls man über all dies nachdenkt, wenn man ein Friedhof besucht, wird man den Nutzen der prophetischen Aussage begreifen: "Besucht die Gräber, denn sie erinnern euch an den Tod." (Muslim)

c) Totenwaschung und die Teilnahme an Bestattungen: Das Hin- und Herwenden des toten Körpers von einer Seite zur anderen während der Waschung ist eine große Warnung, denn als der Tode am Leben war, konnte ihn niemand auf irgendeine Seite hinwenden oder ihm näher kommen, außer mit seiner Erlaubnis. Vielleicht war er einer von großer Kraft und Furcht einflößend, aber nun ist er als Toter unbeweglich, den der Waschende wenden kann, wie er will.

Muchul ad-Dimaschqi sagte gewöhnlich, wann immer er eine Bestattung sah: "Geht voran (d.h. folgt der Bestattung), denn wir alle werden sterben. (Dies ist) eine große Warnung für uns. Ein rasches Unbewusstsein (ist unser Zustand in dieser Welt). Der Erste und der Letzte werden gehen, ohne es zu merken." Uthman - Allahs Wohlgefallen auf ihm - weinte gewöhnlich, wann immer er an einer Bestattung teilnahm und am Grabe stand. Man sagte zu ihm: "Wenn du das Paradies und die Hölle erwähnst, weinst du nicht, aber wenn du nahe an einem Grab stehst, weinst du!" Er sagte: "Ich hörte den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagen: 'Das Grab ist die erste Stufe von den Stufen des Jenseits. Wenn er (d.h. der Tode) sicher davon erlöst wird, ist das, was folgt, viel einfacher. Wird er aber nicht davon erlöst, so ist das, was danach kommt, viel schlimmer.'" (Ahmad und at-Tirmidhi. Ibn Madscha und al-Hakim sagten: "Er ist ein guter Hadith.")

d) Rechtschaffene Leute besuchen: Der Besuch von rechtschaffenen Leuten weckt das Herz und ermutigt die Seele (zu rechtschaffenen Taten), denn wenn der Besucher die rechtschaffenen Menschen sehen, wie sie nach guten Taten streben und miteinander wetteifern, um gehorsam zu sein, allein für das Wohlgefallen Allahs, und das Paradies zu verdienen, ohne der Welt und ihren Schönheiten Beachtung zu schenken, denn diese Schönheiten hindern sie am Schreiten auf dem ehrwürdigen Weg (d.h. dem Weg des Tauhid, der Gehorsamkeit etc.). Allah - der Allmächtige -

befahl Seinem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - solchen Leuten Gesellschaft zu leisten und hierin Beharrlichkeit zu zeigen:

Und gedulde dich zusammen mit denjenigen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen - im Trachten nach Seinem Wohlgefallen; und lass deine Blicke nicht über sie hinauswandern, indem du nach dem Schmuck des irdischen Lebens trachtest; und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir achtlos für die Erinnerung an Uns machten, (und gehorche nicht dem,) der seinen Gelüsten folgt und kein Maß und Ziel kennt.  
(al-Kahf/18:28)

وَأَصْبِرْ نَفْسَكَ مَعَ الَّذِينَ يَدْعُونَ رَبَّهُمْ بِالْغَدَاةِ  
وَالْعَشِيِّ يُرِيدُونَ وَجْهَهُ وَلَا تَعْدُ عَيْنَاكَ عَنْهُمْ تُرِيدُ  
زِينَةَ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَلَا تَطِعْ مَنْ أَغْفَلْنَا قَلْبَهُ عَن  
ذِكْرِنَا وَاتَّبَعَ هَوَاهُ وَكَانَ أَمْرُهُ فُرُطًا

Al-Hasan wurde gefragt: "O Abu Hasan (Vater von al-Hasan)! Was sollen wir tun? Sollen wir mit Leuten sitzen, die unsere Herzen in unsere Münder bringen (d.h. uns fürchten lassen)?" Er sagte: "Bei Allah! Mit Leuten zu sitzen, die euch jetzt fürchten lassen, so dass ihr euch (am Tage der Auferstehung) sicherer fühlt, ist besser als mit Leuten zu sitzen, die euch (in dieser Welt) sicher fühlen lassen, bis die Angst zu euch (am Tage der Auferstehung) kommt."

### **Drittens: Die Liebe zur Sünde**

Wenn sich jemand an eine Sünde gewöhnt und keine Reue dafür zeigt, wird Schaytan sein Herz überwältigen, und die Sünde wird die einzige Sache sein, an die er denkt, selbst wenn er im Sterben liegt. Und wenn seine Freunde ihn überreden, vor seinem Tod die Worte des Zeugnisses zu sagen, damit das Letzte, was er sagt, "La ilaha illallah" ist, wird die Sünde seinen Verstand kontrollieren und er wird nur das zum Ausdruck bringen, was er an Sünden zu begehen pflegte. Folgende Geschichten sind wirklich geschehen:

Es gab einen Mann, der als Auktionator arbeitete. Als der Tod kam, haben ihn seine Söhne überredet, die Worte des Zeugnisses zu sagen. Der Vater sagte jedoch nur: "Viereinhalb, viereinhalb."

Zu einem anderen sagte man: "Sag La ilaha illallah.", jedoch sang er.

Der Tod erreicht vielleicht jemanden, während er die Sünde begeht, so dass er Allah in diesem Zustand trifft und Allah mit ihm zornig ist. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Derjenige, der in etwas (was, er tut) stirbt, den wird Allah im gleichen Zustand, in dem er vor seinem Tod war, auferstehen lassen." (al-Hakim und er sagte: "Er ist authentisch gemäß den Bedingungen von Muslim." Ath-Thahabi stimmte mit ihm überein. Siehe al-Mustadrak)

### **Viertens: Selbstmord**

Wenn ein Muslim von einem Unglück befallen wurde, dabei Geduld zeigt und Allahs Wohlgefallen ersucht, wird dieses Unglück seine Belohnung erhöhen. Gibt der Muslim jedoch die Hoffnung (auf Allahs Barmherzigkeit) auf, ist er mit seinem Leben unzufrieden und denkt, dass der beste Weg, um von diesen Problemen und Qualen loszukommen, der Selbstmord ist, so wählt er in diesem Fall die Ungehorsamkeit, zieht Allahs Zorn auf sich und tötet sich selbst ohne einen akzeptablen Grund. Al-Buchari berichtete, dass Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Jener, der Selbstmord begeht, indem er sich erdrosselt, der wird sich im Höllenfeuer weiter erdrosseln, und jener, der Selbstmord begeht, indem er sich durchbohrt, der wird sich im Höllenfeuer weiter durchbohren." (al-Buchari)

Al-Buchari und Muslim - Allahs Barmherzigkeit auf beiden - überlieferten beide von Abu Huraira, dass er sagte: "Ein Mann war mit dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - Zeuge bei der

Schlacht von Chaibar, als er - Allahs Heil und Segen auf ihm - über einen Mann, der vorgab, Muslim zu sein, sagte: ‚Dieser Mann ist von den Bewohnern der Hölle.‘ Als die Schlacht begann strengte sich der Mann (über den der Prophet sprach) zufrieden stellend an und wurde schwer verletzt. Dann sagte man zum Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm: ‚Der Mann, über den du sprachst, kämpfte in der Schlacht erfolgreich und starb (; ist er kein Märtyrer?)‘ Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: ‚Zur Hölle (wird er gehen).‘ Zweifel kamen in die Herzen der Muslime. Während sie in diesem Zustand waren, wurde gesagt, dass der Mann in Wirklichkeit nicht starb, sondern schwer verwundet wurde. Als die Nacht eintraf, konnte der Mann die Schmerzen nicht ertragen und tötete sich selbst. Die Angelegenheit wurde dem Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - vorgetragen und er sagte: ‚Ich bezeuge, dass ich der Diener Allahs und Sein Gesandter bin.‘ Dann befahl er - Allahs Heil und Segen auf ihm - Bilal, dass er den Leuten verkünden soll: ‚Niemand betritt das Paradies, außer ein Gläubiger. Und wahrlich, Allah könnte diese Religion mit einem kranken (sündhaften) Mann unterstützen.‘" (al-Buchari und Muslim)

## Zeichen eines guten Endes

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - teilte uns einige Zeichen für ein gutes Ende mit. Diese sind frohe Botschaften für den Verstorbenen:

**1. Das Zeugnis des Glaubens (d.h. La ilaha illallah) zum Todeszeitpunkt aufsagen.** Al-Hakim überlieferte, dass Mu'ath Ibn Dschabal - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Jener, dessen letzte Worte La ilaha illallah sind, der wird ins Paradies eintreten." (Abu Dawud. Al-Hakim sah ihn als authentisch an und ath-Thahabi stimmte ihm zu.)

**2. Als Märtyrer sterben, während man danach eifert, das Wort Allahs höher zu stellen.** Allah sagt:

Und betrachte nicht diejenigen, die auf Allahs Weg gefallen sind, als tot. Nein! Sie leben bei ihrem Herrn, und sie werden dort versorgt. Sie freuen sich über das, was Allah ihnen von Seiner Huld gab, und von Freude erfüllt (sind sie) über diejenigen, die ihnen noch nicht gefolgt sind, so dass keine Furcht über sie kommen wird und sie nicht trauern werden. Von Freude erfüllt (sind sie) über die Gnade von Allah und über Seine Huld und darüber, dass Allah den Lohn der Gläubigen nicht verloren gehen lässt. (ali-'Imran/3:169-171)

وَلَا تَحْسَبَنَّ الَّذِينَ قُتِلُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ أَمْواتًا بَلْ أَحْيَاءُ عِنْدَ رَبِّهِمْ يُرْزَقُونَ فَرِحِينَ بِمَا آتَاهُمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ وَيَسْتَبْشِرُونَ بِالَّذِينَ لَمْ يَلْحَقُوا بِهِمْ مِنْ خَلْفِهِمْ أَلَّا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ يَسْتَبْشِرُونَ بِنِعْمَةِ اللَّهِ وَفَضْلِهِ وَأَنَّ اللَّهَ لَا يُضِيعُ أَجْرَ الْمُؤْمِنِينَ

**3. Sterben, während man sich auf eine Schlacht für Allahs Sache vorbereitet, oder während man den Haddsch durchführt.** Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Wer immer während der Sache Allahs getötet wird, ist ein Märtyrer, und wer immer während der Sache Allahs stirbt, der ist ein Märtyrer." (Muslim und Ahmad)

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte über einen Mann, der den Haddsch durchführte, vom Kamel fiel und starb: "Wascht ihn mit Wasser...denn er wird am Tage der Auferstehung wieder belebt, während er die Talbia (d.h. Labbaika Allahumma labbaik...) sagt."

**4. Im Anschluss an eine gottesdienstliche Tat sterben.** Abu Huthaifa - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtete, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Jener, der La ilaha illallah sagt, indem er Allahs Angesicht erstrebt (und Sein Wohlgefallen), und es ist das Letzte, was er tut, der wird ins Paradies eintreten. Und derjenige, der für einen Tag fastet, indem er Allahs Angesicht erstrebt (und Wohlgefallen), und es ist der letzte Tag in seinem Leben, der wird ins Paradies eintreten. Und derjenige, der Geld als Almosen gibt, indem er das Angesicht Allahs (und Seinen Wohlgefallen) erstrebt, und dies war die letzte Sache, die er tat, der wird ins Paradies eintreten." (Ahmad)

**5. Zu sterben, während man fünf Dinge, die von der Schari'a bewahrt sind, zu verteidigen, und diese sind: Religion, Nafs, Vermögen, Ehre und Verstand.** Said Ibn Taid - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtete, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Derjenige, der stirbt, während er sein Vermögen verteidigt, der ist ein Märtyrer; jener, der stirbt, während er seine Familie verteidigt, der ist ein Märtyrer; jener, der stirbt, während er seine Religion verteidigt, der ist ein Märtyrer, und derjenige, der stirbt, während er sein Nafs verteidigt (d.h. sich selbst), der ist ein Märtyrer." (at-Tirmidhi und Abu Dawud)

**6. Dass man aufgrund einer der seuchenartigen Krankheiten stirbt.** Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - teilte uns manche von ihnen mit; diese sind:

a) Pest: Anas Ibn Malik - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überlieferte, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Die Pest ist eine Ursache für das Martyrium eines jeden Muslims (, der daran stirbt)." (Abu Dawud und Tirmidhi)

b) Tuberkulose: Raschid Ibn Hubaisch sagte, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Dass man im Kampf für die Sache Allahs stirbt, ist (eine Ursache für das) Martyrium; die Pest ist (eine Ursache für das) Martyrium; das Sterben aufgrund einer Geburt ist (eine Ursache für das) Martyrium, und Tuberkulose ist (eine Ursache für das) Martyrium." (Ahmad)

c) Bauchkrankheiten: Überliefert von Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Derjenige, der an einer Bauchkrankheit stirbt, ist ein Märtyrer." (Muslim)

d) Brustfellentzündung: Dschabir Ibn Atik berichtete, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Derjenige, der an Brustfellentzündung stirbt, ist ein Märtyrer." (dieser Hadith wird noch vollständig zitiert)

**7. Dass eine muslimische Frau während der Geburt oder nach der Geburt stirbt:** Ubada Ibn as-Samit - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überlieferte, dass der Prophet - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: "Und die Frau, die wegen ihrem Sohn nach ihrer Geburt stirbt, so wird ihr Sohn sie mit seiner Nabelschnur ins Paradies ziehen." (Ahmad)

**8. Dass man ertrinkt, unter Trümmern liegt oder verbrannt wird:** Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtete, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Märtyrer sind fünf: Der eine, der aufgrund von Pest, Bauchkrankheiten, Ertrinken stirbt und der eine, der unter den Trümmern liegt und daran stirbt." (at-Tirmidhi und Muslim)

Dschabir Ibn Atik teilte mit, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Die Märtyrer sind - abgesehen davon, dass man für Allahs Sache getötet wurde - sieben: der an Pest Verstorbene ist ein Märtyrer, der Ertrunkene ist ein Märtyrer, der an Brustfellentzündung Verstorbene ist ein Märtyrer, der an Bauchkrankheit Verstorbene ist ein Märtyrer, der an Verbrennungen Verstorbene ist ein Märtyrer. Jener, der unter Trümmern liegt und daran stirbt, ist ein Märtyrer, und die Frau, die aufgrund einer Geburt stirbt, ist ein Märtyrer." (Dieser Hadith wurde von Ahmad, Abu Dawud, an-Nisa'i und al-Hakim verzeichnet. Al-Hakim sah ihn als authentisch an. Ath-Thahabi stimmte ihm zu.)

**9. Donnerstagnacht oder freitags im Laufe des Tages sterben:** Abdullah Ibn Amru - Allahs Wohlgefallen auf ihm - teilte mit, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Kein Muslim stirbt am Freitag oder in der Nacht von Donnerstag, außer Allah befreit ihn von den Heimsuchungen im Grab." (Ahmad und at-Tirmidhi, und er sagte: "Ein garip Hadith mit unterbrochener Überliefererkette)

**10. Schweiß auf der Stirn:** Überliefert von Buraida, er von al-Husaib - Allahs Wohlgefallen auf ihm - dass er sagte: Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Ein Gläubiger stirbt mit Schweiß auf seiner Stirn." (at-Tirmidhi, an-Nisai und dieser Hadith hat eine gute Überliefererkette)

## Schluss

Abschließend ist es besser, wenn man die Mittel zusammenfasst, mit denen Allah Wege machte, um die Muslime zu einem guten Ende zu führen. Diese sind:

a) Allah im Geheimen und öffentlich zu fürchten und an dem festzuhalten, was der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - uns gegeben hat, denn diese sind Wege des Heils. Allah - der Allmächtige - sagt:

O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah in geziemender Furcht und sterbt nicht anders denn als Muslime. (ali-'Imran/3:102)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ  
إِلَّا وَأَنتُمْ مُسْلِمُونَ

Ein Diener sollte die Sünden vollständig abwenden, denn große Sünden führen jemanden in die Hölle und das Beharren auf kleinen Sünden wird sie zu große Sünden werden lassen. Und das Begehen von kleinen Sünden, das Nichtwenden zu Allah in Reue, noch Ihn um Vergebung zu bitten, wird sich in "Ran" (Bedecken von Sünden und schlechten Taten) im Herzen wandeln. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Hütet euch vor den kleinen Sünden, (denn sie sind wie) reisende Leute, die in einem Tal sich ausruhen möchten. Der brachte ein Stück Brennholz und der brachte ein anderes Stück Brennholz, bis sie erfolgreich ihr Brot gebacken haben. Wenn einer beharrlich kleine Sünden begeht, werden sie ihn zur Vernichtung führen (d.h. Hölle)." (Ahmad)

b) Sich ständig an Allah zu erinnern: Derjenige, der sich ständig an Allah erinnert und das letzte, was er sagt, ist La ilaha illallah, dem spricht die frohe Botschaft des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zu, denn er sagte: "Derjenige, dessen letzte Worte La ilaha illallah sind, der wird in das Paradies eintreten." (Abu Dawud und al-Hakim. Al-Hakim stufte ihn als authentischen Hadith ein. Ath-Thahabi stimmte mit ihm überein.)

Abu Dawud überlieferte diesen Hadith und Said Ibn Mansuur berichtete von al-Hassan, dass er sagte: Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - wurde gefragt: "Welche Taten sind aus der Sicht Allahs die besten?" Er sagte: "Dass man stirbt, während man sich mit der Zunge viel an Allah erinnert." (al-Mughni von Ibn Qudama)

O Allah! Mach unsere Taten in diesem Leben zu den besten und die besten unserer Tage zu Tagen, an denen wir Dich treffen. Mach uns von jenen, die du mit den Gnaden Deines Paradieses und Deiner Gegenwart bevorzugt hast. Friede und Segen seien auf dem Propheten Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten.